Jöllenbeck verliert 1:4

Bezirksliga: Beim SV Kutenhausen/Todtenhausen hat der TuS deutlich das Nachsehen

Bielefeld (bazi). Das war so nicht geplant! Der TuS Jöllenbeck hatte sich für seinen Auftritt beim SV Kutenhausen/Todtenhausen definitiv mehr vorgenommen, musste sich am Ende jedoch deutlich mit 1:4 geschlagen geben. Zur Halbzeit stand es 1:1. Winterneuzugang Kordian Rudzinkski hatte für die Gäste getroffen.

Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer hatte zumindest seinen Humor nicht gänzlich verloren, anderes blieb ihm nach dem Auftreten seines Teams in der zweiten Halbzeit auch nicht übrig. „Die erste Halbzeit spielen wir noch ganz ordentlich, in der zweiten waren wir dann ungefähr so wie das Wetter“, verpackte es Demmer charmant. Aber wer nun meint, die „Jürmker“ seien stürmisch gewesen, der irrt. Vielmehr empfand Demmer die Leistung seiner Jungs gelinde gesagt bescheiden.

„Wir haben keine Zweikämpfe geführt, und waren auch sonst irgendwie nicht mehr wirklich im Spiel“, so Demmer, der allerdings auch nicht über die Maßen Kritik üben wollte. „Das ist heute in die Hose gegangen, wird uns aber auch nicht gänzlich aus der Bahn werfen. Ärgerlich ist es dennoch. Jetzt müssen wir den Mund abputzen und weitermachen.“

Torlos und verregnet

Bezirksliga: Der TuS Dornberg kommt gegen den TSV Oerlinghausen nicht über ein 0:0 hinaus

Bielefeld (nth). „Es gibt sicherlich schönere Sachen zu erzählen“, resümierte Dornbergs Coach Thies Kambach nach dem sturmumtosten, aber torlosen Remis seiner Mannschaft gegen den TSV Oerlinghausen.

Sein Team trotzte dem über den Mühlenbrink hinwegziehenden Unwetter zunächst besser und hätte in der 20. Minute in Führung gehen müssen, jedoch verschlampte Dominik Kuck den letzten Pass, der eine glasklare Chance bedeutet hätte. „Oerlinghausen wurde nur über Standards gefährlich, wir hatten ein klares Chancenplus“, berichtete Kambach.

Nach dem Pausenpfiff hätten die Dornberger gerne einen Handelfmeter bekommen, die Pfeife des Unparteiischen Jan Vetter blieb jedoch stumm. 20 Minuten vor dem Ende vergab Marc Rustige freistehend vor dem Oerlinghausener Torhüter die größte der zahlreichen Dornberger Chancen. Kurz vor dem Ende hatte die Kambach-Elf dann allerdings doch noch großes Glück, als die Gäste nach einem tollen Konter den Siegtreffer knapp verpassten (89.).

Der Dornberger Trainer war unterm Strich aber nicht unzufrieden: „Wir waren den drei Punkten deutlich näher!“

SCB-Frauen abgemeldet

Frauenfußball: Am Ende besteht der Kader des Landesligisten nur noch aus sechs Spielerinnen

Bielefeld. Wer in den letzten Wochen und Monaten ein wenig den Werdegang des SC Bielefeld 04/26 in der Frauen-Landesliga verfolgt hat, dem wird aufgefallen sein, das oftmals nur wenige Spielerinnen zur Verfügung standen. Der Kader des SCB war mehr als nur auf Kante genäht, im Winter ging auch noch Trainer Trainer Heinz Hillemeyer. Nun folgte die Abmeldung der Mannschaft.

Eine schwere Entscheidung, die jedoch nicht leichtfertig getroffen wurde: „Es ist für uns besser, jetzt zurückzuziehen und im Sommer hoffentlich in der Bezirksliga durchzustarten“, sagt Co-Kapitänin Joanna Choroba. Geplant ist erst einmal, dass der SCB trotz des Rückzugs weiterhin trainiert und dann im nächsten Jahr mit neuen Spielerinnen neu beginnt.

Auch die Vereinsführung ist traurig über die Abmeldung der Mannschaft: „Am Ende hatten wir nur noch einen Kader mit acht gesunden Spielern. Leider blieb uns deshalb nach dem tollen Erfolg als Hallenkreismeister und dem Aufstieg in die Landesliga letztes Jahr nichts anderes übrig. Es ist schade! Aber gut, dann starten wir mit den übrig gebliebenen Spielerinnen den Neuaufbau“, sagt Axel Gerlach, der erste Vorsitzende des SCB.

Souveräner Spitzenreiter

Fußball-Kreisliga A: Der FC Türk Sport lässt dem GSV Cosmos beim 9:0-Erfolg keine Chance. Wichtiger Sieg für Hillegossen

Von Hans-Joachim Kaspers

Bielefeld. Leider wurde der Spielbetrieb der A-Klasse gestern von zwei Ausfällen beeinträchtigt. Während die Begegnung zwischen der SV Brackwede und dem VfL Ummeln den schlechten Platzverhältnissen sowohl im Böllhoff-Stadion als auch am Gleisdreieck zum Opfer fiel, fand die Partie zwischen dem TuS Eintracht und dem SV Häger aus einem traurigen Grund nicht statt: Die Gäste sagten ab, weil ein Akteur ihres Aufgebots im Urlaub auf Gran Canaria beim Klettern ums Leben gekommen war.

SV Ubbedissen – SG Oesterweg 2:0 (0:0). Schon am Freitagabend verschaffte sich der SVU mit diesem verdienten Erfolg Luft im Abstiegskampf. „Bis zur Pause war es ein Spiel auf Augenhöhe, doch nach dem Wechsel hatten wir eindeutig mehr zuzusetzen“, berichtete Trainer Torsten Neubauer, dessen Team am freitäglichen Gegner vorbeizog und nun auch mal Mannschaften „von oben“ ein Bein stellen möchte.

Tore: 1:0 Tim Pannhorst (67.), 2:0 Till Rosenthal (86.)

Spvg. Heepen – TuS Ost 5:0 (3:0). Die Gastgeber schafften den von Trainer Bastian Metzdorf im Vorfeld erhofften Befreiungsschlag – und das auf höchst eindrucksvolle Art und Weise. „Wir sind mit Herz und Leidenschaft auf den Platz gegangen und haben die Partie von Beginn an dominiert“, freute sich der Coach, der „unheimlich stolz“ auf seine Truppe war. Heepen lag schon nach sieben Minuten dank zweier schneller Treffer mit 2:0 in Führung und legte bis zum Pausenpfiff noch ein weiteres Tor nach. „Damit war das Spiel natürlich schon gelaufen“, befand Gästetrainer Tim Heidemann, dem der Auftritt seines Teams verständlicherweise überhaupt nicht gefallen hatte. „Das war eine peinliche Vorstellung, uns fehlte vor allem jede Disziplin“, bemängelte Heidemann, der den Erfolg der Heeper somit als verdient bezeichnete.

Tore: 1:0 Alexander Kollmeier (3.), 2:0 Christoph Cselenyi (7.), 3:0 (28.) Moritz Schrautemeier, 4:0 und 5:0 Yannick Engelbrecht (86. und 90.).

TuS Hillegossen – BV Werther 2:1 (0:1). Auch dank tatkräftiger Unterstützung der zweiten Mannschaft, die gleich vier Akteure für die unter Verletzungsproblemen leidende „Erste“ abstellte, gelang dem TuS ein laut Trainer Björn Gutsfeld „etwas glücklicher, aber verdienter Erfolg“. Während Werther die erste Halbzeit dominierte, gehörte der zweite Spielabschnitt eindeutig den Gastgebern, die so den Rückstand noch drehen konnten. „Nach zwei Niederlagen war das eine richtig gute Reaktion“, freute sich Gutsfeld, dessen Team einen großen Schritt in Richtung des rettenden Ufers machte.

Tore: 0:1 Johannes Faller (43.), 1:1 Nenad Jankovic (53.), 2:1 Mustafa Sari (75.).

GSV Cosmos – FC Türk Sport 0:9 (0:3). Der Spitzenreiter hatte mit dem Kellerkind nicht die geringste Mühe und gewann auch in der Höhe verdient. Schon mit dem ersten Angriff gingen die Gäste durch Anil Tastan in Führung, nach vier Minuten stand es bereits 2:0 für den Favoriten. „Wir haben Cosmos nicht den Hauch einer Chance gelassen“, konstatierte Selcuk Aras, der Co-Trainer des FCT. Mit dem dritten Treffer war die Partie schon zur Halbzeit entschieden, der FC Türk Sport ließ aber nach der Pause keinen Deut nach und erhöhte den Vorsprung peu á peu zum klaren Endstand. Beim GSV Cosmos scheint es dagegen Auflösungserscheinungen zu geben: Trainer Nektarios Krikos erklärte am Donnerstag „aus Zeitmangel und wegen gewisser Unstimmigkeiten“ seinen sofortigen Rücktritt. Am Sonntag war Routinier Jochen Pape als Spielertrainer eingetragen.

Tore: 0:1 Anil Tastan (2.), 0:2 Okan Aydemir (4.), 0:3 Tanju Dalgic (36.), 0:4 Tanju Dalgic (48.), 0:5 Anthony Eviparker (51.), 0:6 (70.) Tanju Dalgic, 0:7 Filip Dissios (72.), 0:8 Denis Savaz (80., FE), 0:9 Tanju Dalgic (85.).

Drückend überlegen: Tabellenführer FC Türk Sport (rote Spielkleidung) schenkte dem GSV Cosmos neunmal ein. FOTO: ANDREAS ZOBE

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

VfL Theesen – SV Spexard 4:2

VfL Theesen: Breese, Steffen, Strathoff, Meier, Sözer, Sander (46. Mannek), Niermann, Wall (68. Safonov), Höner, Janz, Wade (76. Wefelmeier)

Tore: 1:0 Höner (5.), 1:1 Timmerkamp (10.), 1:2 Brück (43.), 2:2 Wall (45.), 3:2 Sözer (77.), 4:2 Janz (89.).

Landesliga

SV Eiding/Werste– VfB Fichte 1:4

VfB Fichte: Rump, Özel, Tosun, Pehlivan (28. Mulamba), Paul, Peker, Ars (65. Abrashi), Cingöz, Rohde (85. Pamuk), Helf, Lobitz

Tore: 0:1 Lobitz (13.), 1:1 Kwarteng (21.), 1:2 Rohde (37.), 1:3 Cingöz (79. FE), 1:4 Cingöz (89.).

Bezirksliga

SV Kutenhsn.–TuS Jöllenbeck 4:1

TuS Jöllenbeck: Bobka, Gehring, Szymanski, Günther, Rudzinski, Rudzinski, Dorin, Karabas, Siek, Warweg, Dittmar (67. Kutza), Krawczyk

Tore: 1:0 Springer (30.), 1:1 Rudzinski (38.), 2:1 Beims (50.), 3:1 Niermann (57.), 4:1 Dewald (77.).

SC Bielefeld – SC Hicret 3:1

SCB: Grywatz, Konxheli, Hikmat Sulaiman (66. Czarnetzki), Sabir, Bekmezci, Zaremba, Leber (83. Kappe), Hausfeld, Janzen, Welge (44. Westenhoff), Teubler

SC Hicret: Dikmen, Peker, Amdemichael, Istek (45. Pamuk), Tufan, Ertunc, Gebedek, Matic (72. Sözer), Yilmaz (46. Bal), Özlük

Tore: 1:0 Janzen (18.), 1:1 Pamuk (64.), 2:1 Hausfeld (66.), 3:1 Janzen (82.).

Dornberg – Oerlinghausen 0:0

TuS Dornberg: Leier, Kerker, Meiss, Stoll, Kuck, Gashi (82. Schulze Hessing), Klein (67. von Domaros), Sichelschmidt, Kauffeldt (49. Klei), Rustige, Heimann Andrade

SuK Canlar – VfR Wellensiek 4:5

Canlar: Sirin, Polat (46. Thaqi), Tekes, Kali, Yilmaz, Yildirim, Mojib (60. Güreli), Özdogan, Yurtsever, Qayumy (60. Mert), Tyburcy

VfR Wellensiek: Sanker, Schmidt, Bölt, Bölt, Klose (68. Schmidt), Fischer, Schmidt, Schürmann, Fazlijevic, Bachmann, Krassmann (73. Erülkeroglu)

Tore: 1:0 Tekes (2.), 1:1 Bachmann (11.), 1:2 Fazlijevic (32.), 2:2 Tyburcy (36.), 2:3 Bölt (37.), 3:3 Güreli (65.), 4:3 Güreli (71.), 4:4 und 4:5 Fazlijevic (89./90.).

Janzens Doppelpack lässt SCB jubeln

Bezirksliga: Die Sudbracker gewinnen mit 3:1 gegen den SC Hicret, dessen Trainer Mehmet Ertunc mit der Leistung des Schiedsrichters hadert

Bielefeld (bazi). Eine kleine Überraschung war der 3:1-Heimsieg des SC Bielefeld über den SC Hicret dann am Ende ja doch. Unverdient war er allerdings nicht, denn die Hausherren investierten über die gesamte Spielzeit einfach etwas mehr als die Gäste.

Die Anfangsphase war noch relativ ausgeglichen mit leichten Vorteilen auf Seiten der Gastgeber, die sich mehr ins Zeug legten und durch Andreas Janzen dann auch zeitig in Führung gehen konnten (17.). Janzen wurde dabei mustergültig von Lars Hausfeld mit einem Pass durch die berühmt-berüchtigte Schnittstelle bedient, ging mit der Kugel am Fuß allein auf das Hicreter Tor zu und verwandelte eiskalt.

„30 Minuten in der ersten Halbzeit haben wir wirklich sehr guten Fußball gespielt, danach war das – auch aufgrund des Wetters – ja kaum mehr möglich“, stellte SCB-Trainer Jan Barkowski nach dem Schlusspfiff zufrieden fest. Auch sein Pendant Mehmet Ertunc musste zumindest feststellen, dass der Sieg der Sudbracker „nicht unverdient“ gewesen sei, wenngleich er sich an anderen Dingen störte – beispielsweise an der Leistung des Unparteiischen. „Zwei Spieler von SCB hätten in der ersten Halbzeit mit Rot vom Platz gemusst, aber er hat nicht gepfiffen“, so Ertunc. Kurz vor dem Pausenpfiff hatte Janzen mit einem Freistoß noch die Chance, auf 2:0 zu erhöhen.

Nach dem Seitenwechsel spielte der SCB sprichwörtlich mit Rückenwind und konnte sich diesen Vorteil auch zu Nutze machen. Zwar glich Hicret durch Dogan Pamuk aus (64.), doch im direkten Gegenzug traf Lars Hausfeld mit einem wuchtigen Distanzschuss zum 2:1 (65.). Der Ball flutschte Hicrets Schnapper Mustafa Dikmen durch die Finger. Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte erneut Andreas Janzen. Dieses Mal traf er mit einem Flachschuss ins lange Eck (82.) und ließ seine Farben erneut jubeln.

„Ich würde schon sagen, dass unser Sieg auf jeden Fall verdient ist“, resümierte Coach Barkowski mehr als zufrieden und eilte sodann schnell ins trockene Vereinsheim am Meierteich, um auf die drei Punkte anzustoßen.

Sieger gegen zwei: Der SC Bielefeld war über die gesamte Spielzeit immer etwas flinker als der SC Hicret. FOTO: ANDREAS ZOBE

Fazlijevic rettet Wellensiek

Bezirksliga: In einem irren Derby dreht der VfR gegen den SuK Canlar kurz vor Schluss das Spiel zum 5:4. Rudelbildung nach dem Siegtreffer

Bielefeld (nth). Wirbelwind Rahman Fazlijevic trotzt Sturmtief Eberhard und lässt Wellensiek spät jubeln: Der VfR gewinnt ein verrücktes Derby beim SuK Canlar mit 4:5 (2:3).

Canlar-Coach Dario Scardino sprach vor dem Duell mit dem Tabellendritten von einem „Alles-oder-Nichts-Spiel“, entsprechend mutig begann seine Mannschaft die Partie. Ein zu kurzer Abschlag von VfR-Keeper Pascal Sanker kam postwendend zurück – der agile Abdul Quayumy steckte auf Yunus Tekes durch, der cool zum 1:0 vollendete (2.). „Da waren wir ganz schlecht gestaffelt“, beklagte VfR-Teammanager Mike Scollie.

Wellensiek schüttelte sich nur kurz: Canlar bekam einen Freistoß nicht geklärt, Clemens Bachmann erzielte das 1:1 (11.). Als dann zum Regen heftige Sturmböen dazu kamen, gönnte sich das Spiel eine Ruhepause. Erst nach einer halben Stunde fand Wellensiek wieder eine Lücke, Bachmann traf den Pfosten, und Fazlijevic grätschte den Abpraller zum 1:2 ins Tor. Canlar war jedoch weit davon entfernt, sich dem Favoriten kampflos zu ergeben und antwortete umgehend: Marcin Tyburcy schoss nach einer Ecke kurz hoch ein (36.). Im direkten Gegenzug ging jedoch der VfR wieder in Front: Mit einem cleveren Flachschuss überlistete Jannis Bölt Canlar-Keeper Anil Sirin per Freistoß (37.).

Nach der Pause verpasste Wellensiek es zu erhöhen (47., 50.), was Canlar bestrafte: Der gerade eingewechselte Atilla Mert nahm mit dem ersten Ballkontakt den Ball mit der Brust an, den tollen Flachschuss staubte der ebenfalls eingewechselte Kaan Güreli zum 3:3 ab (65.). Erneut Güreli stellte das Spiel dann per Kopfball nach einer Ecke komplett auf den Kopf: 4:3 (71.)! Scollie war verärgert: „Wir machen den Gegner stark!“ Canlar verteidigte in der Folge mit Haut und Haaren, um in der Nachspielzeit doch k.o. zu gehen. Erst veredelte Fazlijevic einen Doppelpass mit Bachmann zum 4:4 (89.), dann staubte er einen Fernschuss von Tim Fischer zum 4:5 (90 + 4.) ab. Nach dem Siegtreffer kam es noch zu einer unnötigen Rudelbildung, die einem epischen Derby ein unwürdiges Ende verlieh.

Packender Fight: Tim Fischer (vorne) hatte mit dem VfR Wellensiek gegen SuK Canlar das bessere Ende für sich. FOTO: ANDREAS ZOBE